OSZ WERDER
Werder (Havel) / Groß Kreutz



Schulprogramm 2026
Fortschreibung

Oberstufenzentrum Werder
Altenkirch-Weg 6 - 8
14542 Werder / Havel

Aktualisierungsstand: November 2026

V:\Kramer\Schuljahr 26-27\Bilanzierungsgespräch\Dateien_aktuell\Schulprogramm_OSZ-Werder_Stand-November-2026.docx

Beschluss der Schulkonferenz am _____

……..	……..
Ludwig Kramer	Olaf Wahl
Schulleiter	Vorsitzender der Schulkonferenz

Kontakt:

Oberstufenzentrum Werder
Altenkirch-Weg 6 - 8
14542 Werder / Havel

Telefon:	+49 (0) 3327 – 66 87 -0
Telefax:	+49 (0) 3327 – 66 87 -60
Webadresse:	www.osz-werder.de
E-Mail:	info@oszw.de

Schulleitung

Schulleiterin	**Ludwig Kramer**
Stellv. Schulleiter	**n. b.**
Leiter der Abteilung 1:	**Matthias Päper**
Leiterin der Abteilung 2:	**Christina Gast**
Leiter der Abteilung 3:	**Ralf Schönbrunn**
Leiterin der Abteilung 4:	**Corinna Zeidler**

Inhalt

1 Vorbemerkung ... 5

2 Organisation und Strukturen ... 6

2.1 Führung ... 6

2.2 Grundsätze ... 7

2.3 Lernorte und Infrastruktur ... 11

Lernplattformen, Lehrmittel, Tools ... 11

2.4 Förderverein ... 12

3 Unser Team ... 13

3.1 Schüler/-innen 2026/27 ... 13

3.2 Lehrer/-innen 2026/27 ... 14

3.3 Die Schulsozialarbeiterinnen ... 15

3.4 Die Sekretärinnen ... 16

3.5 Die technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ... 16

3.6 Das Wohnheim ... 16

4 Lernkultur ... 17

4.1 Unser Leitbild ... 18

4.2 Unterrichtskultur und Unterrichtsqualität ... 20

Gemeinsames Lernen ... 20

Digitale Kompetenzen ... 21

5 Projekte und Kooperationen ... 22

6 Quellenverzeichnis ... 32

1 Vorbemerkung

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark ist Schulträger des Oberstufenzentrums Werder.

Das Oberstufenzentrum Werder beschult an seinen zwei Standorten Werder und Groß Kreutz mehr als 1500 Schülerinnen und Schüler in mehreren Bildungsgängen und Berufen.

Die hier vorliegende Fassung wurde am __25.11.2025_____ durch die Schulkonferenz beschlossen. Schülerzahlen sowie die Anzahl der Lehrkräfte wurden auf das aktuelle Schuljahr angepasst.

Schule ist ein Spiegel der Gesellschaft und insbesondere unsere Schule mit den vielen verschiedenen Bildungsgängen und Berufen unterliegt dementsprechend gesellschaftlichen Veränderungen. Deshalb sehen wir es als unsere Aufgabe, unser Schulprogramm stetig zu aktualisieren.

Das Schulprogramm des OSZ Werder wurde erstmals am 21.10.2010 von der Schulkonferenz beschlossen. Mit dieser Version wird es fortgeschrieben, an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst und es werden die aktuellen Entwicklungsschwerpunkte berücksichtigt.

2 Organisation und Strukturen

2.1 Führung

Die Abteilungen des OSZ

Abteilung 1	**Abteilungsleiter:** Herr Päper	▪ **Berufliches Gymnasium** ▪ **Berufsfachschule** Biologisch-technische/r Assistent/-in
Abteilung 2	**Abteilungsleiterin:** Frau Gast	▪ **Berufsschule** Automobilkaufmann/-frau Kaufmann/-frau Büromanagement Immobilienkaufmann/-frau Einzelhandelskaufmann/-frau Verkäufer/-in ▪ **Berufsfachschule** Berufliche Grundbildung Berufliche Grundbildung Plus
Abteilung 3	**Abteilungsleiter:** Herr Schönbrunn	▪ **Berufsschule** Fachkraft für Lagerlogistik Fachlagerist/-in Fachpraktiker/-in Lagerwirtschaft Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement Kaufmann/-frau E-Commerce ▪ **Fachoberschule** Sozialwesen ▪ **Fachschule für Sozialwesen** Fachrichtung Sozialpädagogik Erzieher/-in (Teilzeit/Vollzeit)
Abteilung 4	**Abteilungsleiterin:** Frau Zeidler	▪ **Berufsschule** Gärtner/-in Helfer/-in im Gartenbau Landwirt/-in Fachkraft Agrarservice Tierpfleger/-in Pferdewirt/-in Florist/-in ▪ **Fachschule für Technik** Fachrichtung Agrartechnik (Teilzeit)

2.2 Grundsätze

Stärkung der sprachlichen und mathematischen Kompetenzen

Der Einsatz moderner Medien schafft ein kreatives und motivierendes Lernumfeld, das die sprachliche Ausdrucksfähigkeit und das Verständnis für verschiedene Textarten fördert. Im Rahmen des Gemeinsamen Lernens bieten wir eine individuelle Förderung zur Verbesserung der Kompetenzen im Lesen und Rechtschreiben an.

An unserer Schule wird die Stärkung der mathematischen Kompetenzen durch interaktive Lernmethoden gefördert, die den Schülerinnen und Schülern helfen, mathematische Konzepte besser zu verstehen und anzuwenden.

Darüber hinaus bieten wir insbesondere für unsere Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe regelmäßigen Mathematik-Förderunterricht an, um das mathematische Denken zu vertiefen und die Freude an der Mathematik zu steigern.

Tiefenstruktur im Unterricht

An unserer Schule wird die Tiefenstruktur durch die Entwicklung individueller Lernziele gefördert, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind, um ein tieferes Verständnis der Lerninhalte zu ermöglichen.

Regelmäßige Reflexionsgespräche zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern helfen, die Lernprozesse zu analysieren und anzupassen, sodass die Lernenden aktiv in ihren eigenen Bildungsweg eingebunden werden.

Durch die Förderung einer positiven Klassengemeinschaft und kooperativer Lernformen wird eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen, die den Austausch und die Interaktion zwischen den Schülerinnen und Schülern sowie zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern unterstützt.

Schwerpunktbildung

An unserer Schule legen wir besonderen Wert auf die Schwerpunktbildung in den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Naturwissenschaften, um den Schülerinnen und Schülern eine fundierte und praxisnahe Ausbildung zu bieten. Diese Schwerpunktbildung findet sich in allen Abteilungen wieder. So können zum

Beispiel unsere Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe interessengeleitet einen Leistungskurs entweder im Bereich „Wirtschaft und Verwaltung", „Pädagogik" oder in „Biologie" anwählen. Unsere Fachoberschule konzentriert sich auf den sozialen Bereich. Die Berufsfachschule ist sowohl naturwissenschaftlich, im Bereich der BTA-Ausbildung, als auch im Bereich Sozialwesen in der Erzieherausbildung ausgerichtet. Die dualen Ausbildungsgänge der beruflichen Bildung decken in Werder die kaufmännischen Berufe und am Standort Groß Kreutz die sogenannten „Grünen Berufe" ab. Dort absolvieren Landwirtinnen und Landwirte, Gärtnerinnen und Gärtner, Pferdewirtinnen und Pferdewirte usw. den schulischen Teil ihrer Ausbildung.

Durch interdisziplinäre Projekte und Kooperationen mit lokalen Unternehmen und sozialen Einrichtungen erhalten die Lernenden wertvolle Einblicke in die beruflichen Anforderungen und gesellschaftlichen Zusammenhänge.

Unsere Lehrkräfte gestalten den Unterricht so, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur theoretisches Wissen erwerben, sondern auch wichtige Kompetenzen wie Teamarbeit, Problemlösung und kritisches Denken entwickeln.

Die Schwerpunktbildung fördert zudem das Interesse an naturwissenschaftlichen Phänomenen und sozialen Fragestellungen, wodurch die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, verantwortungsbewusste Entscheidungen in einer zunehmend komplexen Welt zu treffen.

Distanzunterricht

Zum Distanzunterricht wird derzeit innerhalb der Fachkonferenzen ein Konzept entsprechend der Zielsetzung und Zielvereinbarung entwickelt.

Individuelle Förderung

Wir sind Pilotschule des Projektes Gemeinsames Lernen (siehe Punkt 4.2). Die freiwillige Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Berufswettbewerben (Pferdewirte, Gärtner, Landwirte) trägt zur individuellen Förderung ihrer Kompetenzen bei. Um die basalen Kompetenzen zu stärken führen wir jedes Jahr ein Methodentraining in der Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe durch.

Leistungsbewertung

Leistungsnachweise dienen der Information zum Leistungsstand und bilden die Grundlage für pädagogische Beratungsgespräche. Sie sind kein Mittel der Disziplinierung. Leistungsbewertung erfolgt unter Anwendung des festgelegten Notenschlüssels der VV Leistungsbewertung. Innerhalb der Fachkonferenzen wird die Bewertung der Schülerinnen und Schüler stetig reflektiert und optimiert. Jede Lehrkraft ist zu Transparenz verpflichtet hinsichtlich der Form und der zeitlichen Verteilung der geplanten Leistungsnachweise. Unverschuldet versäumt verpasste schriftliche Arbeiten können an einem festgelegten Nachschreibtermin nachgeholt werden.

Umgang mit Hausaufgaben

Hausaufgaben sehen wir als probates Mittel zum Üben und Vertiefen. Sie werden grundsätzlich nicht benotet.

Umgang mit digitalen Medien

Wir verwenden Iserv als Schulcloud und als Kommunikationsmedium. Digitale Endgeräte werden „soweit wie nötig, aber nicht so weit wie möglich" genutzt und somit gewinnbringend und sinnvoll eingesetzt.

Berufliche Orientierung

Im Rahmen der Berufsberatung stehen wir in kontinuierlichem Kontakt zur Agentur für Arbeit. Außerdem besuchen wir regelmäßig die Berufsmessen und unsere Seminarkurse im beruflichen Gymnasium sind berufspropädeutisch ausgerichtet. Innerhalb der BFSG Klassen werden bedarfsorientiert Praktika in Firmen der Region begleitet.

Schulfahrten

Wir haben etablierte Schulfahrten und ein entsprechendes Schulfahrtenkonzept, das jährlich neu besprochen wird.

So lässt beispielsweise die Skifahrt im Januar das erste Halbjahr aktiv ausklingen.

Schulpartnerschaften

Mit der benachbarten Carl-Hagemeister-Grundschule führen unsere Auszubildenden der Erzieherausbildung alljährlich ein Zirkusprojekt durch. Detaillierte Informationen finden Sie unter „5 Projekte und Kooperationen".

Demokratiebildung

Die Förderung von und Forderung nach Toleranz und Respekt gegenüber unterschiedlichen Meinungen ist ein zentraler Bestandteil der Demokratiebildung an unserer Schule, wodurch ein inklusives und offenes Schulklima geschaffen wird. Wir fördern die Demokratiebildung durch die aktive Einbindung der Schülerinnen und Schüler in Entscheidungsprozesse, sodass sie lernen, ihre Meinungen zu äußern und respektvoll mit anderen zu diskutieren.

Projekte und Workshops zur politischen Bildung ermöglichen es den Lernenden, sich mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und ein Bewusstsein für die Bedeutung von Wahlen und Mitbestimmung zu entwickeln.

Durch die Simulation von parlamentarischen Abläufen und die Organisation von Debatten wird den Schülerinnen und Schülern praxisnah vermittelt, wie demokratische Prozesse funktionieren und welche Verantwortung damit verbunden ist.

Vertretungskonzept

An unserer Schule wird die Vertretungsregelung durch ein festgelegtes transparentes Vertretungskonzept koordiniert, das sicherstellt, dass im Falle von Krankheitsfällen oder Abwesenheiten von Lehrkräften schnellstmöglich geeignete Alternativen genutzt werden können.

Die Schülerinnen und Schüler werden rechtzeitig über Änderungen im Stundenplan informiert, um einen reibungslosen Ablauf des Unterrichts zu gewährleisten und den Lernprozess nicht zu unterbrechen.

Gewaltprävention

Ein offenes und vertrauensvolles Schulklima wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Schulsozialarbeiterinnen und Betrieben geschaffen, um potenzielle Konflikte frühzeitig zu erkennen und zu lösen. Toleranz und Respekt sind Werte, die in unserer Schule für einen guten und friedvollen Umgang miteinander gelebt und eingefordert werden.

2.3 Lernorte und Infrastruktur

In unseren beiden Schulteilen Werder und Groß Kreutz nutzen wir jeweils einen Schulcampus mit offener Atmosphäre, zeitgemäßer Ausstattung, Internatsplätzen, Cafeteria, Sporthallen und vielseitigen weiteren Sportmöglichkeiten. Verschiedene Fachräume sowie Labore und moderne PC-Kabinette runden das Bild ab.

Unsere beiden Standorte sind modern und sehr freundlich. Für die Lernenden gibt es eine Vielzahl von Orten, bis hin zum „grünen Klassenzimmer" auf dem Campus in Groß Kreutz, sich innerhalb und außerhalb der Unterrichtsräume auf das tägliche Lernen zu konzentrieren bzw. in den Pausen entspannt auszutauschen.

Unser Schulträger, der Landkreis Potsdam-Mittelmark, unterstützt uns erfolgreich bei der modernen Ausstattung unserer Standorte. Hierbei besonders zu erwähnen ist die Modernisierung des IT- und Medienstandards.

In den letzten Jahren wurden die Server und Personal Computer im Schulnetz sowohl bezüglich der Hardware als auch der Software auf den neuesten Stand gebracht. Mit Beginn des Schuljahres 2023/24 verfügen wir an beiden Standorten in jedem Unterrichtsraum über LAN-Anschlüsse sowie WLAN. Die Bandbreite der Internetanschlüsse wurde und wird weiter vergrößert. Bereits vorher wurden ca. ¾ der Räume mit modernen Active-Boards sowie Dokumentenkameras ausgestattet. Die Ausweitung dieses Anteils im kommenden Haushaltsjahr ist bereits geplant. In mehreren Unterrichtsräumen stehen Laptop-Wagen, die – mobil und jederzeit buchbar – eine weitere Möglichkeit bieten, mit den Lernenden digital zu arbeiten.

Lernplattformen, Lehrmittel, Tools

Wir nutzen das Stundenplan-Informationssystem WebUntis sowie die Schulplattform IServ. Besonders die mit IServ verbundene Möglichkeit für alle Lernenden, über eine schuleigene E-Mail-Adresse zu verfügen sowie die intuitive Benutzbarkeit, führen zu einer sehr breiten und stetig zunehmenden Anwendung im täglichen Schulleben bei allen Beteiligten. Die integrative Nutzung von Landeslizenzen, wie z.B. für das online-Mathematik-Lernsystem „bettermarks"

sowie die zunehmende Einbindung von online-Lehrwerken der Schulbuchverlage in den Unterricht, tragen weiter zur Akzeptanz der neu eingeführten Medien bei.

In zwei Bildungsgängen der Abteilungen 2 und 3 laufen derzeit Pilotversuche zur Umstellung des Unterrichts auf komplett digitale Medien und papierlosen Unterricht.

2.4 Förderverein

Der Förderverein hat sich zum Ziel gesetzt, die Bildung am OSZ Werder zu unterstützen und zu fördern. Er unterstützt bei der Ausstattung der Schule als rechtlich unabhängiger Verein, gibt finanzielle Hilfen bei Schulveranstaltungen, unterstützt die Förderung des Kontaktes zu den Ausbildungsbetrieben sowie bei der Organisation des Schüleraustauschs mit Partnerschulen.

Auszug von Förderungen der letzten Jahre, teilweise als feste wiederkehrende Konstante:

- wechselnde Gestaltung unseres Foyers im Rahmen von Kunstprojekten
- Unterstützung bei der Teilnahme an Berufswettbewerben z.B. des Bauernverbandes
- Unterstützung von Sportprojekten
- Förderung von Projekten im Rahmen der Schulentwicklung
- fachbezogene und fächerübergreifende Projekte im Rahmen von Schülerbegegnung und Austausch mit Partnerschulen aus Frankreich, Polen und der Slowakei
- und vieles mehr…

3 Unser Team

„Keiner von uns ist so klug wie wir alle.“ Wer sind wir alle? Unser Team besteht aus unseren Schülerinnen und Schülern, unserer Schulleitung, unseren Lehrkräften, unseren Schulsozialarbeiterinnen, unseren Sekretärinnen und nicht zuletzt unserem IT-Fachmann und Haustechnikern.

3.1 Schüler/-innen 2026/27

Insgesamt lernen an unserem Oberstufenzentrum 1567 Schülerinnen und Schüler und Auszubildende.

	Abteilung 1	Abteilung 2	Abteilung 3	Abteilung 4
Anzahl Schülerinnen und Schüler, Auszubildende	**232**	**387**	**373**	**546**

(Stand: 09.11.2026)

Die aktuellen Anmeldezahlen der Schülerinnen und Schüler und Auszubildenden bleiben derzeit stabil. Es gibt jedoch jährliche Unterschiede bei der Anwahl der dualen Berufe, wobei insbesondere die Berufe Einzelhandelskauffrau und Einzelhandelskaufmann, Verkäuferin und Verkäufer und Gärtnerin und Gärtner steigende Zahlen von Auszubildenden verzeichnen.

In Ergänzung zum Vollberuf werden bei uns Fachpraktikerinnen und Fachpraktikerin mehreren Bereichen ausgebildet, gestützt durch unser Konzept als Schule für Gemeinsames Lernen.

Die Ausbildung für Fachpraktikerinnen und Fachpraktiker im Lagerbereich erfolgt gemeinsam mit den Fachlageristinnen und Fachlageristen, dadurch erhalten Schülerinnen und Schüler eine breitere Auswahl an Logistikberufen. Auch der

Tierpfleger und die Tierpflegerin wird gemeinsam mit der Fachpraktikerin und dem Fachpraktiker für Tierpflege beschult.

In der gymnasialen Oberstufe gab es zunächst einen Rückgang der Schülerzahlen, doch inzwischen verzeichnet sie von Jahr zu Jahr einen deutlichen Anstieg. Das dreijährige berufliche Gymnasium mit seinen Schwerpunkten Wirtschaft und Sozialwesen hat sich als eine attraktive Alternative zur zweijährigen gymnasialen Oberstufe etabliert.

Der Bereich Sozialwesen hat sich gut aufgestellt, indem er die Fachoberschule Sozialwesen, die Fachschule Sozialwesen und das berufliche Gymnasium mit dem Schwerpunkt Sozialwesen anbietet.

In der Fachschule Technik konnte die Beschulung auf Teilzeit umgestellt werden, damit werden wir den Bedürfnissen der Fachschülerinnen und Fachschüler nach Unterrichtszeiten außerhalb der arbeitsintensiven Zeiten in der Agrarwirtschaft gerecht. Diese Umstellung führte zu einer Stabilität in den Schülerzahlen.

3.2 Lehrer/-innen 2026/27

An unserer Schule unterrichten insgesamt 79 Lehrkräfte, von denen 47 weiblich und 32 männlich sind.

Alle Lehrkräfte verfügen über eine solide pädagogische Qualifikation und sind in verschiedenen Fachbereichen tätig. Diese Bereiche umfassen Wirtschaft und Verwaltung, Agrarwirtschaft sowie die Allgemeinbildung. Unsere Kolleginnen und Kollegen engagieren sich aktiv für ihre berufliche Weiterentwicklung und folgen einem umfassenden Fortbildungskonzept, um sowohl ihre fachlichen als auch methodischen Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern**.**

Die Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern, Referendarinnen und Referendaren und Praktikantinnen und Praktikanten durch unsere erfahrenen Lehrkräfte ist von zentraler Bedeutung in unserem pädagogischen Alltag. Die Universitäten und Studienseminare, sowie die betreuten Nachwuchskräfte selbst, bestätigen uns eine äußerst erfolgreiche Arbeitsweise, ein hohes Maß an

persönlichem Engagement und eine ausgezeichnete professionelle Unterstützung seitens unserer Kolleginnen und Kollegen.

Unsere Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger werden durch ein Mentorensystem begleitet, das aus Lehrkräften, Vertreterinnen und Vertretern des Studienseminars und der Schulleitung besteht. Dieses System dient dazu, sicherzustellen, dass sie ihren Einstieg und das anschließende Referendariat bestmöglich absolvieren und sich zu qualifizierten Pädagoginnen und Pädagogen entwickeln.

Zurzeit befindet sich unsere Schule in einem Personalwechselprozess, bei dem viele Lehrkräfte in den Ruhestand treten und neue Lehrkräfte eingestellt werden. Dieser Übergangsprozess ist anspruchsvoll, da es von besonderer Bedeutung ist, das Wissensmanagement zu unterstützen, um den reibungslosen Einstieg der neuen Lehrkräfte zu gewährleisten. Hierbei spielen die Übertragung von Wissen und digitales Management eine entscheidende Rolle.

3.3 Die Schulsozialarbeiterinnen

Es gibt bei uns in beiden Schulteilen das Angebot der Schulsozialarbeit. Dieses Angebot wird derzeit von unseren beiden Sozialarbeiterinnen geleistet. Ihre Arbeit beschreiben sie wie folgt:

*„Sozialarbeit an Schule ist ein Angebot der Jugendhilfe und wird am OSZ Werder/Groß Kreutz vom „Paragraph 13 e.V.", einem gemeinnützig arbeitenden Verein und anerkannten Träger der Jugendhilfe, getragen. Es handelt sich in erster Linie um ein niedrigschwelliges Beratungsangebot für alle Schüler*innen, Lernenden, Lehrer*innen und Mitarbeiter*innen der Schule. Ziel ist es, Jugendliche und junge Erwachsene individuell und lösungsorientiert zu beraten, begleiten und in ihren sozialen Kompetenzen und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Schulsozialarbeit bietet Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen, die sich in der Schule, im Betrieb oder im Alltag bemerkbar machen und hilft bei der Suche nach Lösungen, bietet Informationen und Beratung über entsprechende Hilfsangebote und kann erste Kontakte schaffen. Die Beratungsgespräche erfolgen*

vertraulich und kostenlos. Des Weiteren unterstützt die Schulsozialarbeit bei Klassenprojekten im Rahmen sozialer Fragestellungen und arbeitet eng mit der Schule und dem Wohnheim zusammen."

3.4 Die Sekretärinnen

Unsere Sekretärinnen sind das Herzstück unserer Schule. Neben der Übernahme diverser administrativer Aufgaben unterstützen uns unsere drei Sekretärinnen in vielerlei Hinsicht. So haben sie stets ein offenes Ohr, starke Nerven und im Notfall auch ein Kühlpad.

3.5 Die technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unser IT-Fachmann ist eine unschätzbare Bereicherung für unsere Schule, stets bereit, sein umfangreiches Wissen und seine Fähigkeiten einzubringen. Dank seines unermüdlichen Engagements und seiner innovativen Lösungen wird der Unterricht durch modernste Technik bereichert und unsere digitale Infrastruktur kontinuierlich verbessert.

Ganz nach dem Motto „Ruhig bleiben, ich bin der Hausmeister und regel das!" kümmern sich unsere Haustechniker um die Instandhaltung der Schulgebäude und der Außenanlagen. Sie sind auch für die Sicherheit zuständig und bei Problemen immer ansprechbar und hilfsbereit.

3.6 Das Wohnheim

An beiden Standorten bieten wir Übernachtungsmöglichkeiten in unseren Wohnheimen an.

Im Wohnheim Werder bieten wir 115 Wohnheimplätze an. Eine Wohneinheit besteht aus fünf Plätzen (2 Doppel- sowie ein Einzelzimmer), die sich zwei Toiletten und ein Duschbad teilen.

Das Wohnheim Groß Kreutz verfügt über 68 Plätze. Hier gibt es ausschließlich Doppelzimmer mit Gemeinschaftssanitärbereichen.

Beide Wohnheime verfügen über vollständig ausgestattete Gemeinschaftsküchen sowie TV- und Freizeiträume.

4 Lernkultur



4.1 Unser Leitbild

Das Oberstufenzentrum ist ein fester Partner der Wirtschaft.

Wir koordinieren unsere Arbeit im Austausch mit den Ausbildungsbetrieben, um den Schülerinnen und Schülern vielfältige Chancen in der Arbeitswelt zu ermöglichen.

- Die Ausbilder sind an unserer Schule präsent.
- Die schulinternen Rahmenpläne werden mit den Anforderungen der Wirtschaft abgestimmt und regelmäßig aktualisiert.
- Die Lehrkräfte arbeiten intensiv mit den Ausbildungsbetrieben zusammen.

Bildung und Erziehung stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam daran, die Kompetenzen jedes Einzelnen für eine bewusste und verantwortungsvolle Lebensgestaltung zu entwickeln und zu stärken.

- Zur Sicherung einer hohen Qualität von Bildung und Erziehung nutzen wir Lehrkräfte verschiedenste Fortbildungsmöglichkeiten.
- Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte wenden die modernen Medien methodisch sinnvoll, effektiv und kritisch an.
- Unsere Arbeit basiert auf eigenverantwortlichem und sozialem Handeln.

Unser gutes Schulklima - die Grundlage für erfolgreiches Lernen & Arbeiten.

Wir schaffen ein stimulierendes Lern- und Arbeitsklima, das durch gegenseitige Achtung und Bereitschaft aller am Schulleben beteiligten Personen gekennzeichnet ist.

- Personalentwicklung, Ausstattung und Organisation unserer Schule bieten sehr gute Voraussetzungen für eine zielgerichtete pädagogische Arbeit unserer Lehrkräfte.

- Unter modernem Schulmanagement verstehen wir die Gestaltung eines effektiven Zusammenwirkens von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Ausbildenden und Lehrkräften.
- Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, verschiedene Bildungsangebote zu nutzen und an außerunterrichtlichen Veranstaltungen teilzunehmen.
- Das Schulleben ist von einem guten Miteinander, Sich-Wohl-Fühlen und einer freundlichen, partnerschaftlichen und toleranten Atmosphäre bestimmt.
- Wir fördern eine aktive und effektive Arbeit der Mitwirkungsgremien. Insbesondere werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Ausbildung besser wahrzunehmen.
- Wir kommunizieren ergebnisorientiert mit allen am Lernprozess Beteiligten.

Mit den Herausforderungen im Prozess des Zusammenwachsens in Europa setzen wir uns zukunftsorientiert auseinander.

Wir erfahren die Welt als Chance und Bereicherung unserer beruflichen und privaten Lebensperspektive.

- Wir fördern Offenheit und Toleranz für ein gegenseitiges Verstehen in Europa und der Welt.
- Wir engagieren uns gegen Populismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus.
- Soziokulturelle Unterschiede lernen wir kennen und achten.
- Die interkulturelle Kompetenz bildet eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit.

Das OSZ ist regional verwurzelt.

Das Oberstufenzentrum Werder ist untrennbar mit dem Kreis Potsdam-Mittelmark und der Stadt Werder verbunden. Wir leisten einen Beitrag zur wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung in der Region. Diese Verbundenheit kommt im gesamten Schulleben zum Ausdruck.

- Unsere Schule ist ein Kompetenzzentrum der Region mit einer hochwertigen technischen und personellen Ausstattung.
- Unser Förderverein unterstützt die Entwicklung des Oberstufenzentrums in Zusammenarbeit mit Kultur- und Sportvereinen, Handwerksbetrieben und sonstigen Einrichtungen.
- Die Öffentlichkeit ist über das Profil und die Aktivitäten unserer Schule umfassend informiert.
- Unsere Schule hat ein positives Image in der Region.
- Als Partner im regionalen Wirtschaftsverbund kooperieren wir mit den Grund- und Sekundarschulen und unterstützen die Beratung zur Schullaufbahn und zum Einstieg ins Berufsleben.
- Wir kooperieren mit regionalen kulturellen Einrichtungen und Vereinen.

4.2 Unterrichtskultur und Unterrichtsqualität

Gemeinsames Lernen

Abbildung 1: Logo Schule für Gemeinsames Lernen

„Unsere Fähigkeit, Einheit in der Vielfalt zu erreichen, wird die Schönheit und der Test unserer Zivilisation sein" (Mahatma Gandhi). Ziel des „Gemeinsamen Lernens" ist das Wahrnehmen der Heterogenität in den Lerngruppen hinsichtlich des Leistungsvermögens. Schülerinnen und Schüler mit differenzierten Voraussetzungen sollen zu einem einheitlichen Ziel geführt werden, um die Chancengleichheit bei individuellen und herkunftsbedingten Unterschieden zu gewährleisten, aber auch die Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler soll im Fokus stehen.

Über das Konzept des Gemeinsamen Lernens sind uns verschiedene Wege für die Umsetzung möglich. So findet eine informelle Diagnostik in einer kollegial gemeinschaftlichen Arbeit aller beteiligten Lehrkräfte statt, z.B. durch Auswertung der Informationen, die wir bei der Anmeldung der Schülerinnen und Schüler erhalten, aber auch durch eigene Verhaltensbeobachtungen. Es werden mit den Lernenden gemeinsam Förderziele vereinbart. Außerdem gibt es für die Lernenden

die Möglichkeit, sich individuell bzgl. ihrer Lernsituation und ihres Lernfortschritts beraten zu lassen, ein Lerncoaching oder eine Begabtenförderung in Anspruch zu nehmen, einen Klassenrat einzuführen, ein Prüfungskompetenztraining wahrzunehmen oder Entspannungstechniken zu erlernen. Um alle Angebote des Gemeinsamen Lernens zu koordinieren wurde im Herbst 2025 ein GL-Beratungsteam, ins Leben gerufen das alle Lehrkräfte in ihrer pädagogischen Arbeit unterstützt.

Einer unserer Leitsätze ist, dass unser gutes Schulklima die Grundlage für erfolgreiches Lernen und Arbeiten ist. Deshalb sind wir sehr stolz seit dem Schuljahr 2018/19 Teil des Pilotprojektes „Schule für Gemeinsames Lernen" zu sein. Aufgrund der Mittel, die uns durch das „Gemeinsame Lernen" zur Verfügung stehen, können wir genau das erreichen. Wir können Teamteaching und Doppelsteckungen von Lehrkräften anbieten, um alle Schülerinnen und Schüler angemessen zu fördern. Weiterhin arbeiten wir eng mit unseren Sozialarbeiterinnen und mit der Schulpsychologin und der sonderpädagogischen Förder- und Beratungsstelle zusammen, um beispielsweise Nachteilsausgleiche festzulegen.

Besonders stolz sind wir auf unsere Kooperationen mit der Schule am Plessower See Werder (Havel). und der Förderschule „Am kühlen Grund" Bad Belzig. Durch die Kooperation mit der Förderschule „Am grünen Grund" soll für die Schülerinnen und Schüler der Förderschule eine berufliche Orientierung am ersten Arbeitsmarkt ermöglicht werden. Dadurch werden die sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden wechselseitig gestärkt.

Spezifische Fachkenntnisse der Ausbildung werden gewinnbringend angewendet und stärken somit die Berufsmotivation unserer Auszubildenden.

Digitale Kompetenzen

„Wenn digitale Transformation richtig umgesetzt wird, kann aus einer Raupe ein Schmetterling werden. Wenn man es falsch macht, hat man bestenfalls eine schnellere Raupe" (George Westermann). Deshalb ist uns die Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen unserer Lehrkräfte und Lernenden überaus wichtig.

Digitale Kompetenz sehen wir als Schlüssel für den Lernerfolg in unserer Schule. Dabei liegt der Schwerpunkt in der sicheren Nutzung digitaler Technologien.

Die Digitalisierung in der Schule und der Arbeitswelt nimmt zu und digitale Ausstattung eröffnet neue Perspektiven für die Umsetzung des Bildungsschwerpunktes. Aus diesem Grund werden derzeit alle schulinternen Curricula hinsichtlich der digitalen Kompetenzentwicklung erweitert.

Unsere Lehrkräfte absolvieren regelmäßig Fortbildungen im Bereich der Digitalisierung. Außerdem bilden wir jährlich Schülerinnen und Schüler zu Medienscouts aus, damit sie alle Lernenden bei dem Erwerb digitaler Kompetenzen unterstützen und begleiten können.

5 Projekte und Kooperationen

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen." - getreu nach diesem Motto, ist uns die Kooperation mit regionalen, kulturellen und wirtschaftlichen Einrichtungen und Vereinen sehr wichtig.

An dieser Stelle sollen auch unseren Kolleginnen und Kollegen zu Wort kommen und selbst ihre Projekte und Kooperationen vorstellen.

Das Projekt FRECh

Seit dem 1. Juli 2013 nehmen wir teil an dem Programm „FRECh" - **F**inde Deine **R**ichtung. **E**ntdecke Deine **Ch**ancen. Dieses Projekt dient der Entwicklung von Strategien zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen und unentschuldigten Fehlzeiten in der Ausbildung im Land Brandenburg.

Die Ziele dieses Projekts sind:

- die Stärkung der Ausbildungsbereitschaft und -kompetenzen,
- die Verbesserung der Ausbildungsqualität
- die Unterstützung der Jugendlichen zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen.

Seit Einführung des Projekts haben sich verschiedene Angebote bei uns in der Schule etabliert:

- Kick-off-Veranstaltungen zum Beginn der schulischen Ausbildung
- Ideen- und Erlebnismärkte
- Seminare
- Projekttage
- Zusammenarbeit mit dem ZAL

Die KMK-Fremdsprachenzertifizierung am OSZ Werder

Seit über 20 Jahren werden am OSZ Werder im Frühjahr Fremdsprachenzertifizierungen in Englisch abgehalten. In diesem Jahr wurden an unserem Oberstufenzentrum Prüfungen für Berufe im Handel, Wirtschaft und Verwaltung, Biologisch-technische Berufe, Gärtnerberufe und Berufe in der Agrarwirtschaft angeboten.



Die Fremdsprachenprüfungen für die beruflichen Bildung werden deutschlandweit von der Kultusministerkonferenz (KMK), die auch die Zeugnisse ausstellt, durchgeführt. Die KMK zielt mit der Fremdsprachenzertifizierung darauf ab, die beruflichen Perspektiven der Auszubildenden zu verbessern und deren Mobilität und Flexibilität zu erhöhen. Die Teilnehmenden können dabei ihre Sprachkenntnisse nach einheitlichen Standards zertifizieren lassen und dies dann bei Bewerbungen auch vorweisen.

Anders als die Prüfungen an allgemeinbildenden Schulen oder den Cambridge Tests werden bei KMK-Zertifizierung die fachbezogenen Englischkenntnisse bewertet. So können die Prüfungen für die Berufe in der Agrarwirtschaft z.B. Aufgaben zu Themen der Tier- und Pflanzenproduktion oder der Arbeitssicherheit bei der Anwendung landwirtschaftlicher Maschinen enthalten. Die Aufgaben sind so gestaltet, dass zunächst eine realistische Situation geschildert wird, in der Englisch benötigt wird. Dies könnte z.B. die Einarbeitung einer irischen Praktikantin

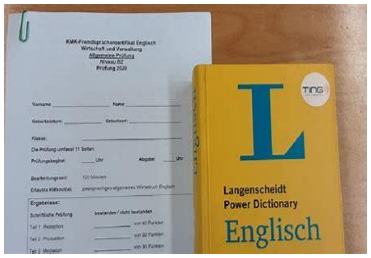
sein. Dann erfolgt eine konkrete Aufgabe, wie etwa die Beschreibung der Tätigkeiten einer Arbeitswoche.

Ebenso gibt es einen mündlichen Teil, in dem die Interaktionsfähigkeit unter Beweis gestellt werden soll. Hier nehmen die Auszubildenden berufstypische Rollen ein und führen fachlich orientierte Gespräche.

Formal entsprechen die Aufgaben den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER). So werden die Prüfungen auf den standardisierten Niveaustufen von A2 bis C1 angeboten und es werden Aufgaben zum Hör- und Leseverstehen zur Sprachproduktion und Mediation (Sprachmittlung) gestellt.

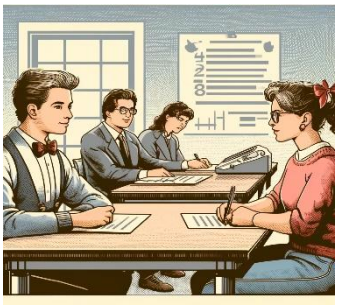
Die schriftlichen Aufgaben werden jedes Jahr von Englisch-Kolleginnen und Kollegen der beteiligten Schulen in Brandenburg neu erstellt und in mehreren redaktionellen Sitzungen überprüft und bearbeitet. Teilweise nehmen auch Schulen aus Berlin an den Prüfungen teil. Die Bewertung der schriftlichen und mündlichen Leistungen wird von den Englisch-KollegInnen an den Schulen durchgeführt.

Das Angebot der Berufsgruppen in den Prüfungen verändert sich. So konnten wir in der Abteilung 4 aufgrund der Nachfrage auch eine Prüfung für Gärtnerberufe einführen, die vorher an der Prüfung für die Berufe in der Agrarwirtschaft teilgenommen hatten. Ebenso können Prüfungen aber auch wegfallen, wenn sich zu wenige TeilnehmerInnen finden oder aber ErstellerInnen ausscheiden, und kein Ersatz gefunden wird. Auch kann sich das Anforderungsniveau der Prüfungen ändern, wenn man feststellt, dass es nicht mehr der Kompetenzstufe der Teilnehmenden entspricht.



Der Prüfungstag beginnt mit der schriftlichen Prüfung. Die Teilnehmenden erhalten zu Beginn ihre Prüfungsbögen und ein zweisprachiges Wörterbuch. Am Beginn der Prüfung wird der Hörtext 2-mal abgespielt. Die weitere Abfolge der Bearbeitung Prüfungsaufgaben ist den Prüflingen überlassen. Die Länge der Arbeitszeit der

Prüfung hängt von der Niveaustufe ab. Auf B1, z.B., stehen 90 Minuten zur Verfügung.



Danach beginnen nach einer kurzen Pause die mündlichen Prüfungen, die als Zweier oder Dreierprüfungen abgehalten werden und, je nach Niveaustufe, zwischen 15 und 30 Minuten dauern. Sie werden von jeweils zwei EnglischlehrerInnen abgenommen.

Da immer ein paar Teilnehmende verhindert oder krank sind, ist die endgültige Organisation des Ablaufs der mündlichen Prüfungen erst am Prüfungstag möglich. Dies stellt für die durchführenden Lehrkräfte bei höheren Teilnehmerzahlen eine ziemliche Herausforderung dar, bei der sie aber glücklicherweise durch das Sekretariat und die Abteilungsleitung unterstützt werden.

Wenn dann am Ende alles geklappt hat, was eigentlich immer der Fall ist, war der Tag für alle Beteiligten ein schönes und spannendes Erlebnis.

Tag der Verkehrssicherheit

Seit mehr als 20 Jahren wird an unserem OSZ das Verkehrssicherheitsprojekt durchgeführt. Wir konnten bislang verschiedene Institutionen ins Boot holen, die uns unterstützten. Dazu gehören die Verkehrswacht Potsdam und Potsdam-Mittelmark, die Polizei des Landes Brandenburg, das Deutsche Rote Kreuz sowie die Johanniter, die Staatsanwaltschaft Potsdam und die Feuerwehr Werder und Glindow. Ferner konnten wir die Firma Sutter Glindow gewinnen sowie die Bundeswehr und die Fahrschule Reeger Werder. Unterstützt wurden wir auch vom Netzwerk Verkehrssicherheit, dem ADAC und der Unfallkasse Brandenburg.

Ziel des Verkehrssicherheitsprojektes ist es, die jungen Fahrerinnen und Fahrer sowie die potenziellen Fahranfängerinnen und Fahranfänger für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren.

Die Projekttage werden in allen Turnussen für die zweiten Ausbildungsjahre und die 11. und 12. Klassen der gymnasialen Oberstufe organisiert.

Erasmus

„Die Weichen sind gestellt!"

Das finnische Berufsbildungssystem bietet mit seinem stark schulischen Schwerpunkt und vielen beruflichen Praktika eine Vielzahl an flexiblen Bildungsmöglichkeiten. Durch schulische Module kann sich hier jeder seinen individuellen Ausbildungsplan zusammenstellen und dadurch seine Stärken ausbauen.

Als Mitglieder einer von der IHK-Potsdam geführten Berufsbildungsreise besuchten die Schulleiterin Anke Beiler und die Lehrerin Dr. Jenny Frenzel die berufliche Schule „Keuda" in Kerava, ca. 15 Zugminuten von Helsinki entfernt. Die beiden Kolleginnen haben sich vor Ort ein Bild von den Rahmenbedingungen für mögliche Auslandsaufenthalte der Schülerinnen und Schüler des OSZ Werder gemacht.

Wir sehen dies als eine Möglichkeit, uns mit den Herausforderungen im Prozess des Zusammenwachsens in Europa zukunftsorientiert auseinanderzusetzen.

Gerade für angehende Gärtnerinnen und Gärtner sowie Tierpflegerinnen und Tierpfleger bietet die berufliche Schule ein sechs Hektar großes Areal zur Erprobung und Umsetzung beruflicher Handlungskompetenzen.

Mit dem Förderprogramm *ERASMUS* + ist es den Auszubildenden des OSZ Werder bereits jetzt möglich, bezahlte Auslandspraktika zu absolvieren. Für die Schülerinnen und Schüler der vollzeitschulischen Bildungsgänge arbeiten wir an einer Finanzierung, denn der Erkenntnis- und Entwicklungsgewinn durch einen Auslandsaufenthalt ist auch in Zeiten von digitalisierten Lernformen sehr hoch.

Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis „Weltoffenes Werder"

Unsere regionale Verbundenheit zeigt sich unter anderem in der Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis „Weltoffenes Werder".

Mit unterschiedlichen Projekten möchten wir unseren Leitgedanken entsprechend Offenheit und Toleranz für ein gegenseitiges Verstehen in Europa und der Welt

fördern. Wir engagieren uns gegen Populismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus zum Beispiel mit dem „Audioguide gegen das Vergessen“:

Zusammen mit den anderen Werderaner Schulen haben Schülerinnen und Schüler unserer Schule des Jahrgangs 12 bei der Erarbeitung des Audioguides geholfen. Sie haben die Sprechrollen für Ella Leonhardt vor der Kemnitzer Straße 7 und Familie Asch vor dem Hohen Weg 136 übernommen.

Wir sind sehr stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler, dass sie mit diesem Einsatz ein Zeichen gegen Antisemitismus und Rassismus gesetzt haben. Werte, für die unser Oberstufenzentrum voll und ganz einsteht!

Der Audioguide steht auf der Webseite www.audioguide.weltoffenes-werder.de zur Verfügung.

Anne-Frank-Projekt

Jedes Jahr am 12. Juni findet anlässlich des Geburtstages von Anne Frank ein bundesweiter Aktionstag an Schulen gegen Antisemitismus und Rassismus statt. Ziel ist es, das Engagement für eine demokratische Gesellschaft zu stärken.

Auch an unserer Schule gibt es jedes Jahr eine Ausstellung in Kooperation mit dem Anne-Frank-Zentrum Berlin (http://www.annefranktag.de/), verbunden mit verschiedenen Projekten. So auch die Durchführung eines Projekttages mit der Carl-Hagemeister-Grundschule, bei dem die Schülerinnen und Schüler der 12. Jahrgangs für die Kinder der Grundschule eine Stationsarbeit zum Thema Anne Frank durchführen.

„Reise durch die Manege“ - Zirkusprojekt in Kooperation mit der Grundschule Karl Hagemeister

Seit 2024 findet jährlich wiederkehrend kurz vor den Sommerferien ein Kooperationsprojekt zwischen den auszubildenden Erzieherinnen und Erziehern des OSZ Werders und der benachbarten Karl-Hagemeister-Grundschule statt. Hierbei gestalten die angehenden Erzieherinnen und Erziehern im Rahmen ihres

Wahlpflichtfaches „Zirkuspädagogik“ für jeweils zwei dritte Klassen einen Tag lang eine „Reise durch die Zirkusmanege“.

Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück und einem Spiel zur Einstimmung auf die Gruppe, den Tag und das Thema. Anschließend gestalten die Erzieherinnen und Erziehern verschiedene Zirkusworkshops für die Kinder. Es werden Disziplinen wie Akrobatik, Jonglage, Balance, Tanz und Moderation trainiert und Nummern einstudiert. Der Tag klingt dann mit einer Zirkuspräsentation aus, bei der die Kinder strahlen und den wohlverdienten Applaus ihrer Eltern ernten können. Damit einher geht, dass die Erzieherinnen und Erziehern ihre zirkuspädagogischen Fertigkeiten wie „Planung und Durchführung einer zirkuspädagogischen Einheit“, „Projektplanung“, „Nummerbau“ und „Inszenierung“ erweitern können und die Kinder erwerben artistische und soziale Kompetenzen.





Miteinander entdecken und voneinander lernen

Das OSZ Werder ist regional verwurzelt, was auch durch dieses Projekt deutlich wird. Wir arbeiten mit einer Werderaner Kita und dem Jugendhaus „Club 01“ in Werder zusammen.

Das Projekt „Miteinander entdecken und voneinander lernen“ verfolgt das Ziel, die Fachkenntnisse aus dem Unterricht in die Praxis umzusetzen.

Anlässlich des Internationalen Kindertages am 01. Juni gestalten die Schülerinnen und Schüler unserer Fachoberschule Sozialwesen sowie des Leistungskurses Pädagogik der gymnasialen Oberstufe ein buntes Programm mit verschiedenen Lernangeboten für die Kitakinder.

Musicalfahrt nach Hamburg und Theater-Abonnement

Wir fahren jedes Jahr vor den Weihnachtsferien mit den Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe unseres Oberstufenzentrums nach Hamburg zur einer Musicalvorstellung. Eine gemeinsame Stadtführung rundet den Tag ab.

Die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe können mit Abschluss des Abonnements vier Veranstaltungen des Hans-Otto-Theaters in Potsdam kostengünstig besuchen. Dabei werden sie von uns begleitet.

Kooperation mit der Teltower Diakonischen Werkstätten

Im Rahmen der „Allee der Inklunauten" ist das OSZ Werder eine Kooperation mit den Teltower Diakonischen Werkstätten eingegangen. Seit dem Jahr 2023 findet jährlich im Landkreis Potsdam Mittelmark an unterschiedlichen Standorten, so auch in Werder, das Inklusionsfest „Allee der Inklunauten" statt.

Ziel ist es, das Thema Inklusion in der Gesellschaft sichtbar zu machen. Mit einer Modenschau, die die Auszubildenden aus der Erzieherklasse mit den Beschäftigten aus der Teltower Diakonischen Werkstatt gestaltet haben, startete die Kooperation. In diesem Jahr entwickelten die angehenden Erzieherinnen und Erzieher inklusive Tänze und präsentierten diese auf dem Fest.

Inklusion ist ein wichtiges Thema in der sozialpädagogischen Ausbildung. Durch die jährlich bestehende Kooperation erlernen die Fachschülerinnen und Fachschüler die Theorie in die Praxis umzusetzen und erleben hautnah, was Inklusion bedeutet.

Vorstellung des Berufswettbewerbes für junge Gärtnerinnen und Gärtner

Dieser Berufswettbewerb (BWB) wird seit 1957 bundesweit alle 2 Jahre unter der Schirmherrschaft des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG) durch die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtnerinnen und -gärtner (AdJ) organisiert und umgesetzt.
Unsere Schule ist seit 1991 nach neuem Modus regelmäßig dabei.

Der Berufswettbewerb teilt sich auf drei Ebenen auf: Regional- und Landesentscheide sowie den Bundesentscheid auf der jeweiligen Bundes- bzw. Internationalen Gartenschau.
Auch auf EU-Ebene findet solch ein Wettbewerb statt.

Die Berufsschulen sind dabei wichtige Partnerinstitutionen für die Durchführung der Regional- und Landesentscheide aufgrund ihrer personellen und strukturellen Ressourcen. Unser OSZ hatte bereits zweimal die besondere Funktion der zentralen Auftaktveranstaltung des BWB anlässlich der Bundesgartenschauen in Potsdam (2001) und Brandenburg/Havel (2015) inne.



Am Wettbewerb können Azubis, Praktikantinnen und Praktikanten, Meister- und Techniker-Schülerinnen und Schüler im Bereich des Gartenbaus bis zum 25. Lebensjahr teilnehmen. In Dreierteams sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zehn Stationen theoretische und praktische Aufgaben gemeinsam lösen.



Schwerpunkte sind z.B. Pflanzen- und Materialkenntnisse, Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit sowie das Herstellen von Arrangements aus Pflanzen oder Pflanzenteilen.

Beim Regionalentscheid im Schulteil Groß Kreutz wird der Wettbewerb als ein Projekttag, an dem alle Azubis im jeweiligen Turnus und darüber hinaus teilnehmen, unterstützt durch das Lehrerteam, Techniker-Schülerinnen und Schüler sowie Ausbilderinnen und Ausbilder aus den Betrieben als Wettkampfrichterinnen und -richter.
Der Landesentscheid wird für Berlin und Brandenburg zusammengefasst sowie abwechselnd vom OSZ Peter Lenné in Berlin Zehlendorf, unserem OSZ in Groß Kreutz oder der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Großbeeren organisiert. Die Siegerinnen und Sieger werden dann zum Bundesentscheid delegiert und speziell durch die AdJ in einer Vorbereitungswoche darauf eingestellt.

Dieser Wettbewerb dient sowohl der Nachwuchs- und Motivationsförderung durch den Berufsstand, der Werbung für die grünen Berufe, der Zusammenarbeit

zwischen Schule, Praxis und Lobby als auch der handlungs- und schülerorientierten Gestaltung von Projekttagen als Höhepunkte im Schulleben.

Vorstellung des Berufswettbewerbs der jungen Pferdewirtinnen und Pferdewirte

Jedes Jahr im Herbst findet der Berufswettbewerb für die Pferdewirtinnen und -wirte in Zusammenarbeit mit dem Landes- und Hauptgestüt in Neustadt/Dosse statt. Die jeweils Erstplatzierten jeder Fachrichtung qualifizieren sich für den Bundeswettbewerb im November und fahren ins nordrheinwestfälische Landgestüt nach Warendorf.

6 Quellenverzeichnis

Abbildung 1: https://mbjs.brandenburg.de/bildung/gute-schule/schule-fuer-gemeinsames-lernen-inklusion.html [Stand: 05.04.2024]

Weitere Informationen zur Englisch-Zertifizierung finden sich hier:
https://www.kmk.org/themen/berufliche-schulen/duale-berufsausbildung/kmk-fremdsprachenzertifikat.html
https://mbjs.brandenburg.de/sixcms/media.php/140/flyer_kmk_fremdsprachenzertifikat.pdf

Bildquellen:
https://www.bbsabi.de/kmk-fremdsprachenzertifikat-2020/
https://www.osz-werder.de/
ChatGPT Promt: There is one big table. on one side two teachers. on the other side, opposite the teachers are sitting two students, who are talking to each other Fifties Style. 21.5.2024